



„JUGEND MUSIZIERT“

Franziska Hügel spielt
leidenschaftlich Bratsche. Seite C4

04.06.2013

RHEINISCHE POST

Hitdorf: Aus TNT-Zentrum wird Businesspark

Das ehemalige Verteilzentrum der Logistikfirma TNT Innight in Hitdorf wäre heute vielleicht eine Industriebrache, wenn nicht der Immobilieneigentümer ein Konzept für kleinteilige Vermarktung umgesetzt hätte. Ein Ortstermin.

VON LUDMILLA HAUSER

HITDORF Der Oberbürgermeister war gestern nur die Vorhut. Denn heute gewährt Redko, Firma für Betriebsausstattungen, Kunden Einblicke in den Unternehmensstandort in Hitdorf. Und der ist etwas Besonderes. Bis Ende 2011 hatte das Logistikunternehmen TNT Innight die 30000 Quadratmeter große Immobilie an der Quarzstraße genutzt. Deren Eigentümer Georg Kierdorf war damals eine „außerordentliche Mietkündigung“ von TNT ins Haus geflattert, ein noch andauernder Mietrechtsstreit folgte. „Wir standen damals auch vor der Frage: Was

„Wir würden auch Karnevalswagen aus Düsseldorf bei uns unterstellen“

Georg Kierdorf, Unternehmensberater

machen wir mit dem Gebäude“, berichtete Kierdorf dem Oberbürgermeister beim Ortstermin. Bei dem gab es schon zu sehen, was denn Kierdorf mit Immobilienmaklerin Susanne Trösser und der Hilfe der Wirtschaftsförderung Leverkusen (WfL) aus dem ehemaligen Logistikverteilzentrum gemacht hat – den Businesspark Hitdorf.

Ankermieter ist die Firma Redko, drumherum haben sich in dem Hallen- und Bürogebäudekomplex 13 weitere Firmen abgesiedelt – vom Dachdeckerbetrieb bis zum Messebauer, vom Tiefkühlkostvertreiber Eismann bis zum Importeur von Hundezubehör aus China. „Wir bieten sowohl Hallen- und Büroräume



Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn (M.) und WfL-Geschäftsführer Frank Obermaier (r.) ließen sich von Georg Kierdorf (2.v.l.) und Sabine Trösser durch den Businesspark Hitdorf führen. Rolf Ackermann (l.) stellte seinen Betrieb vor. RP-FOTO: UM

als auch beides separat an“, berichtete Kierdorf. Büroflächen gibt es ab 25 Quadratmeter, das Mindestmaß für Hallen beträgt 112,5 Quadratmeter. Kierdorf kann sich die Hallenstücke auch als Unterstellplätze für Oldtimer, Wohnwagen, Boote und Karnevalswagen vorstellen: „Wir würden auch Wa-

gen aus Düsseldorf nehmen.“ Anfragen vom Yachtclub Leverkusen-Hitdorf für Bootstellplätze habe es schon gegeben. Das Platzangebot ist mittlerweile begrenzt. „Im Bereich Hallen haben wir noch 1500 Quadratmeter freie Flächen.“ Georg Kierdorf war gestern anzumerken, wie froh er über die Umnutzung sei-

ner Immobilie ist. Die hatte die Familie Mitte der 90er in Hitdorf speziell für die Bedürfnisse ihres Logistikbetriebes angelegt, später zog TNT ein.

„Seinerzeit haben wir bei den Planungen kleinere Einheiten berücksichtigt, um Erweiterungsflächen zu haben. Die haben wir erst selbst

CHRONOLOGIE

Vom Wasserturm in Bürrig nach Hitdorf

NVS Kierdorf Das Logistikunternehmen der Kierdorfs saß ursprünglich an der Olof-Palme-Straße neben dem EVL-Wasserturm (heute Hagebaumarkt).

Umzug Die Familie baute 1996 das Logistikzentrum an der Quarzstraße in Hitdorf auf, NVS war nach eigenen Angaben Marktführer bei der Ersatzteillogistik.

Verkauf 1998 verkaufte Kierdorf die Firma, die mit dem Konkurrenten NET zu TNT Innight verschmolz. Kierdorf behielt aber das Grundstück an der Quarzstraße.

genutzt, etwa als Fahrerunterkunft. „Jetzt kommen die Einheiten mit 90 Quadratmetern inklusive eigenen Eingängen und sanitären Anlagen der Vermarktung zugute.“

Die Möglichkeiten nutzt seit Mitte 2012 auch die ehemalige Monheimer Messebaufirma Ackermann, die Messen in Europa bedient und seit zwei Jahren ein Umsatzwachstum von 20 Prozent einfährt. „Wir arbeiten mit einem Spediteur, der auch auf dem Gelände angesiedelt ist“, berichtete Rolf Ackermann. Buchhorns Kommentar: „Wie ich immer sage: Man muss Netzwerke aufbauen.“ Und überzeugen können. Ankermieter Redko war, schon mit eineinhalb Fußten in Köln“, verriet Gunnar Peter Seligmann vom Geschäftsführertrio, als WfL und Trösser Überzeugungsarbeit leisteten – für den Businesspark Hitdorf.

an Rhein: Die Yachtbesitzer gegen Grasmassen im Hafen

lich. Man merke inzwischen, dass die eingespielten TBL-Männer die Schutzanlage schneller aufbauen als Mitarbeiter, die das erste Mal dabei sind.

Der gestiegene Rheinpegel streift Hitdorf dennoch. Gestern fischten Bootsbesitzer mit langen Stangen am Yachthafen des Yachtclubs Leverkusen-Hitdorf im Rhein nach Gras. Ein Bauer in Rheindorf oder Hitdorf habe seine Wiesen gemäht, nun habe der angestiegene Fluss das Gras in den Hafen getrieben, berichtete Bootsbesitzer Wolfgang Hause. „Wir haben heute Morgen die Steganlage schon von rund zehn

Kubikmetern Gras befreien müssen.“ Und man müsse noch weitermachen, „sonst wird der Druck durch das Gras auf die Anlage zu hoch, und sie nimmt Schaden.“ Auf ein Hochwasser sei man als Bootsbesitzer immer gefasst, „vor allem, weil Treibgut das Boot beschädigen kann“. Den Parkplatz am Clubhaus konnte Hause gestern noch gut erreichen. „Wenn der Rhein noch 30 Zentimeter steigt, ist der Platz unter Wasser, weitere 30 Zentimeter, und das Clubhaus schwimmt.“ Bis dahin wird er wohl noch öfter mit anderen Bootsbesitzern die Grasmassen abschöpfen müssen.

Stadt fordert Gesamtstrategie für Autobahn-Sanierungen

LEVERKUSEN (US) Die Stadt Leverkusen will von den Verantwortlichen in Bund und Land mehr Informationen zum Stand der Planungen für die A 1/A 3 sowie für die Rheinbrücke. Der Stadtrat soll deshalb am Mittwoch einen entsprechenden Arbeitsauftrag an Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn beschließen, schlägt dieser vor.

Zentrale Forderungen der Stadtspitze sind: Politik, Stadt sowie vor allem die Bürger müssten über die aktuellen Planungsprozesse jetzt in-

formiert werden. Zudem sollen die Bundesministerien und die Landesbehörden verbindliche Ansprechpartner nennen, die entscheidungsbefugt sind und die Sanierungsarbeiten mitplanen. Dazu müsse eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller beteiligten Stellen eingerichtet werden. Auch die Stadt Leverkusen müsse beteiligt werden. Die Informationen müssten noch vor dem Beginn des offiziellen Planfeststellungsverfahrens für Rheinbrücke und andere Projekte fließen.

CDU: statt „Blitzmarathon“ mehr Einbrüche aufklären

LEVERKUSEN (gt/US) Heute laufen die Tempokontrollen der NRW-Polizei und der Städte zur Höchstform auf: Die neue Überwachungs-

den mehr Beamte zur Aufklärung von Wohnungseinbrüchen einsetzen: Das meint der Vorsitzende der Kommunalpolitischen Vereinigung

MELDUNGEN

City: Überfall auf 70-Jährige mitten am Vormittag

WIESDORF (US) Vergangenen Samstag, 10.50 Uhr: Viele Kunden strömen schon durch die City, da passiert es in der Otto-Grimm-Straße nahe Merzenich: Eine Seniorin (70), die gerade ihr Fahrrad abstellt, wird überfallen. Zwei junge Männer stoßen die Frau heftig zur Seite, entreißen ihr den schwarz-braunen Rucksack und flüchten in Richtung Dönhofsstraße. Die beiden Räuber waren nach Polizeiangaben dunkel gekleidet und hatten Kapuzen über den Kopf gezogen.

Zeugenhinweise an Polizei Köln, Kriminalkommissariat 14, Tel. 0211 229-0 oder per Mail: poststelle.koeln@polizei.nrw.de.

Mann verprügelt und beraubt - Haftbefehl

OPLADEN (LH) Brutaler Raub: Ein 25-jähriger Leverkusener lernte in der Nacht zu Samstag in einer Gaststätte an der Bahnhofstraße den